

Leserbriefe an bielefeld@nw.de

26. MAI 2026

Parkraum für Motorräder

Wer mit seinem Motorrad oder Roller keinen Autoparkplatz belegen will, landet im Visier des Ordnungsamts. Alternativen im Zentrum fehlen (NW vom 20. Mai).

Mir ist, wenn ich in Bielefeld meinen Leichtkraftroller geparkt habe, dreimal von einer Mitarbeiterin der Stadt ein Bußgeld angedroht worden, worüber ich mich geärgert habe. Dabei fand ich die Begründungen schon abenteuerlich. Meine Frage, wo ich denn stattdessen den Motorroller parken könne, blieb jeweils unbeantwortet. Parkhäuser sollte man vermeiden; denn die scharfen Kurven und die steilen Rampen sind für einen Motorrad oder Motorroller nicht geeignet und viel zu gefährlich. Am Parkhaus an der Welle ist deshalb auch ein entsprechendes Verbotsschild angebracht worden. Am Straßenrand kann man nirgends parken, weil es überall Parkuhren gibt. Wo soll ich denn den an einem Motorroller oder Motorrad den Parkschein anbringen?

Einmal wurde mir ein Bußgeld mit der Begründung angedroht, dass ich ja für meinen Motorroller Steuern bezahlen würde. Den Zusammenhang habe ich nicht nachvollziehen können, außerdem war meiner Roller steuerfrei. Eine Vorschrift, gegen die ich verstoßen haben könnte, wurde mir nicht genannt. Ich bin auch der Ansicht, dass der Bereich, in dem Metallbügel angebracht sind, nicht als Bürgersteig anzusehen ist. Sollen die Fußgänger etwa über die Bügel klettern? Ich erinnere mich an Zeiten, als es nahe am Jahnplatz einen Parkplatz gab, der ausdrücklich für Motorräder ausgezeichnet war. Warum ist der entfernt worden? Um

Bußgelder zu kassieren?

Wolfgang Heimann

37671 Höxter

(wohnte früher in Bielefeld)

Und wieder ist es Zeit sich mit dem lästigen Thema Parkraum zu befassen. Es ist wirklich nicht nachvollziehbar, dass kleine Roller oder größere Zweiräder entweder einen ganzen Parkplatz nutzen und bezahlen müssen, oder unerlaubt stehen. In Städten mit begrenztem Platzangebot sollte derjenige der wenig Platz für sich benötigt auch weniger bezahlen als derjenige der viel Platz beansprucht. Daher liegt es doch auf der Hand dass Parkplatzverbrauch im öffentlichen Raum nach Verbrauch bezahlt wird. Ein Wohnmobil abzustellen kostet mehr als ein Pick-up, welcher wiederum mehr kostet als ein Kleinwagen. Günstiger sind Motorräder und Mofas und Fahrräder frei. Immer mehr Menschen fahren immer größer Autos, Parkhäuser mussten Parkplätze verbreitern und bieten daher weniger Autos Platz und Platz ist – besonders in Städten eine begrenzte Ressource. Wer mehr Platz braucht muss mehr bezahlen.

Christine Hansen

33739 Bielefeld

Für Motorroller, Mopeds und Motorräder stehen nicht nur, wie im Artikel geschrieben, praktisch keine ausgewiesenen Innenstadt-Parkplätze zur Verfügung, auch ein Ausweichen auf die öffentlichen Parkhäuser und Tiefgaragen ist mit den Zweirädern nicht möglich, da Parkhäuser und Tiefgaragen ausschließlich PKW vorbehalten sind! Da ebenerdige Parkflächen zumeist durch PKW besetzt sind, können daher Motorroller, Mopeds und Motorräder in der Innenstadt nicht legal parken – und das, obwohl diese Fahrzeuge besonders energie- und platzsparend unterwegs sind.

Volker Heubaum

33739 Bielefeld

Während im Rest Europas, gerade im Süden, motorisierter Zweiradverkehr privilegiert wird, hat Bielefeld platzsparende und auch ziemlich umweltfreundliche Motorräder und Roller (CO2 Verbrauch entspricht dem Verbrauch beim ÖPNV) quasi aus der Stadt verbannt. Statt zusätzliche Flächen zu schaffen, wurden Parkplätze zurückgebaut. An vielen Fahrradstellflächen ist nicht nur für Lastenräder (ich fahre selbst eins), sondern auch für motorisierte Zweiräder Platz. Zudem könnte man jeden 10. Autoparkplatz in Parkplätze für Roller umwidmen. Man muss nur vier Querlinien in eine Parkfläche aufbringen. Dann gibt man noch an 10 bis 20 weiteren Flächen, zum Beispiel große Fahrradparkplätze oder sonstige ungenutzte Flächen auf der Straße oder im Gehwegbereich diese für Motorräder und Roller frei, wozu es allenfalls eines Zusatzschildes bedarf und vielleicht ein paar Linien. Das kostet keine 5.000 Euro. Gerne kann ich Plätze für Parkplätze an die Verwaltung melden. Zudem ist es gerade für Jugendliche, die kein bezuschusstes Deutschlandticket bekommen, eine günstige Alternative durch die Stadt zu kommen, aber wie so oft interessiert sich die Politik nicht für Belange von Jugendlichen.

Nicole Reese

33615 Bielefeld

